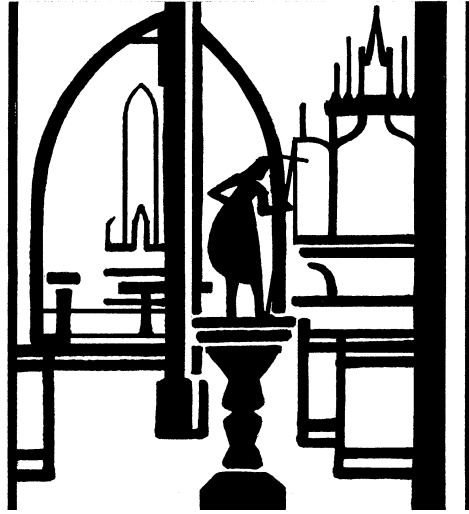


AUS DER DOMPFARRE



PFARRBLATT ST. NIKOLAUS

Nr: 247

April/Mai 2014



Ostern ist kein Spaziergang, sondern ein mühsamer Weg der Befreiung. Der Karfreitag hat die Schöpfung auf den Kopf gestellt, der Tag war finster am Mittag, Ostern stellt sie wieder auf die Füße. Die Sonne scheint wieder, die Nacht wird zum Morgen:

In der Osternacht tragen wir die Kerze ins Dunkel und lassen die Worte vom Anfang der Schöpfung „Es werde Licht!“ wieder Wirklichkeit werden: Das Feuer des Dornbuschs wird wieder entfacht.

Die Mystikerin Silja Walter meint: Der Feuerkern der Erde ist wie Gott, Christus öffnet in der durch die Kälte erstarrten Rinde eine Tür und schenkt uns durch seine Auferstehung wieder neues Leben.

So wie der Tod Jesu ein Weg, ein Kreuzweg ist, ist auch die Auferstehung ein Weg, der uns in die Freiheit führt.

Liebende finden sich im Garten neu, auf eine ganz andere Art. Heimatlose finden ein Zuhause beim Brotbrechen,

Erfolglose wenden sich einer anderen Seite zu, das Kohlenfeuer brennt schon am Ufer.

Zweifler schaffen einen Durchbruch zum Glauben im Fenster der Wunden. Verschlussene Türen öffnen sich. Das ist die Botschaft all dieser Ostergeschichten:

Die berechnende Welt ist nicht das Ganze, es gibt auch die andere Dimension, die Dimension der Liebe. Liebe berechnet nicht, prahlt nicht, bläht sich nicht auf, sie lebt einfach ein Ja durch viele Jahre, wie es manche Liebende tun. Sie ist einfach da, wo sie gebraucht wird, sie kennt den Augenblick und die Zeit. Sie schafft das Wunder, wo unsere Möglichkeiten am Ende sind.

Auferstehung ist nicht Rekonstruktion eines Körperleibnams, sondern etwas Anderes. Aus den Lebensstücken macht Gott ein Ganzes, die Schlaglöcher unseres Lebensweges ebnet er ein durch Vergebung. Lebensbeziehungen werden auferweckt, er ist bei allen,

die sich in seinem Namen versammeln. Passion ist kein Spiel, ich muß durch das Leid durch, Ostern ist kein Spaziergang, es ist viel mehr, es ist der Weg der Liebe in die Befreiung. Geht nach Hause und gestaltet das Leben in Liebe neu.

Klaus Hemmerle hat diese Auferstehung und Befreiung mit den Worten beschrieben:

Frei ist der österliche Mensch,
der nicht zu vergessen braucht,
weil ihm vergeben ist und er vergeben hat,
der vor nichts zu fliehen braucht,
weil er durch verschlossene Türen kommen
und über Abgründe gehen kann,
der sich nicht zu ängstigen braucht,
weil er immer unterwegs ist
zu einem und mit einem,
der ihn grenzenlos liebt.

Frei ist der Mensch,
der zu allen offen ist,
weil er alle in sein Herz geschlossen hat.

Frei ist der Mensch,
der jenseits der Wunde lebt:
der österliche Mensch.

In dieser Hoffnung dürfen wir leben und Auferstehung mitten im Alltag feiern.

Diese Freude wünsche ich allen: Ein frohes Osterfest

Ihr Pfarrer





Osterkerzen

Auch heuer hat Frau Gabi Getzner wieder wunderschöne Osterkerzen gefertigt und bietet sie nach den Gottesdiensten am Palmsonntag zum Verkauf an. Der Reinerlös fließt der Restaurierung der kleinen Orgel zu. Das Motiv ist an den Vorderseiten unserer Seitenaltäre abgebildet und wird auch auf unserer großen Osterkerze zu sehen sein, die uns durchs ganze Jahr führt. So können wir mit dieser kleinen Osterkerze mit der Mitte der Feier der Auferstehung verbunden sein. Wir können gemeinsam das Feuer der Hoffnung entzünden:

Beschreibung der Kerze:

Ein Kreuz blutrot, an Leid, an tiefstes Leid und Verlassenheit erinnernd, eingelegt auf Goldgrund. Welcher Gegensatz, welche Botschaft. Wir alle kennen das schmerzende Leid des Kreuzes der Einsamkeit, der Krankheit, der Enttäuschung, ausgespannt zwischen Himmel und Erde, zwischen Menschen und in mir. In vier Richtungen wird meine Mitte auseinandergerissen. Die Vierung prägt unsere ganze Existenz, vier Himmelsrichtungen, vier Temperamente, vier Elemente. Aber diese Spannung wird im Kreuz in die Einheit gebracht: im Senkrechten aufgerichtet und geerdet zugleich, in der Waagrechten alles umarmend von einer Mitte gehalten.

In diese Spannung ist Gott gestiegen, um Himmel und Erde zu verbinden, um die Gegensätze des Lebens auf Linie zu bringen, um dem Rot des Leids eine tiefere Dimension der Liebe zu verleihen, eine goldene Mitte. Sie

hält die Balken zusammen und diese Mitte sagt uns: Gott hält auch unsere Gegensätze, unser Fragen, unser zerrissenes Leben zusammen. So bleibt das Kreuz nicht nur Erinnerung an Leid, es wird auch zum Zeichen des Durchbruchs, der Auferstehung.

Dieses Hoffnungszeichen ist an den Altartischen unseres Domes abgebildet, dort noch mit Blumen des neuen Lebens geschmückt. Es ist ein Osterzeichen, dass Leben weitergeht, wo immer es eingespannt ist. Es wird zum blühenden Frühling.

Das ist der Hintergrund unseres Glaubens und das wird auch zum tragenden Hintergrund unseres Lebens. Dieses Bild der Hoffnung möge Sie an Ostern erinnern und durchs Jahr begleiten.

Maiandachten

Seit dem 19. Jht. setzte sich der Monat Mai als Maiandachts-Monat durch. Der Mai wurde bereits in der Antike als Frühlingsmonat gefeiert. Die katholische Volksfrömmigkeit ordnete zwei Monate der besonderen Verehrung der Gottesmutter Maria zu: der „Marienmonat Mai“ und der

Märtyrer und Apostel wurden in der Kirche schon früh verehrt. Die Verehrung Marias hat erst später begonnen. Erst nach dem Konzil von Ephesos (431 n. Chr.), in dem die Gottesmutterschaft Mariens als Glaubenswahrheit proklamiert wurde (ihr wurde der Hoheitstitel „Gottesgebäerin“ verliehen), wurde der Kir



„Die Lauretanische Litanei stammt aus dem 16. Jahrhundert und ist ein sich wiederholendes Gebet, das aus bildhaften Anrufungen Marias besteht. Sie ist benannt nach dem italienischen Ort Loreto, wo sie wohl erstmals gebetet wurde.“

„Rosenkranzmonat“ Oktober. Papst Paul VI. hat 1965 die Maiandachten begrüßt und gefördert und nannte es „eine teure Gewohnheit unserer Vorgänger, diesen Marienmonat zu wählen, um das christliche Volk zu öffentlichem Gebet einzuladen, sooft die Nöte der Kirche oder eine drohende Weltgefahr dies verlangten.“

che die besondere Stellung Marias bewusst und hervorgehoben. Es entwickelten sich viele Loblieder, Gebete und Dichtungen an Maria. Der im Osten beliebte Marienhymnus „Akathistos“ beeinflusste im Westen die Entstehung verschiedenster Grußlitaniäen zur Gottes Mutter Maria (z.B. Lauretanische Litanei).

Und so wollen auch wir wieder im Monat Mai die Maiandachten beten.

Jeweils um 19.00 Uhr am

Montag in der Marienkapelle

Mittwoch in der Hl. Kreuz-Kapelle

Freitag in der Elend-Bild Kapelle

brauchst du nicht zu verzweifeln; wenn du an sie denkst, gehst du nicht in die Irre; wenn sie dich hält, wenn sie dich führt, wirst du nicht müde; wenn sie dir gewogen ist, kommst du ans Ziel; so wirst du an dir selber erfahren, wie es mit Recht heißt: Und der Name der Jungfrau war Maria“.

Der Heilige Bernhard von Clairvaux sagte: „In Gefahr, in Not und Zweifel denk an Maria, rufe zu Maria! Nie schwinde sie von deinen Lippen, nie schwinde sie aus deinem Herzen! Und damit du ihre hilfreiche Fürbitte erlangst, weiche nicht ab von dem Vorbild ihres Wandels. Wenn du ihr folgst, irrst du nicht vom Wege ab; wenn du zu ihr flehst,

Krankenbesuch

*Auch den dunklen Stunden
wohnt bisweilen
ein Sinn inne,
der erst im Nachhinein
erkennbar wird.
Manches,
was uns heute
verzweifeln lässt,
verwandelt sich morgen
zum Segen.*

Wir laden ein, uns mitzuteilen, wenn jemand einen Krankenbesuch wünscht. Gerne werden wir dann diesem Wunsch auch nachkommen. Rufen Sie einfach im Pfarramt an und vereinbaren Sie einen Termin.

Bunt, bunter am buntesten

war das Motto der Faschingsfeier unserer Ministranten! Zu Musik, Lichtershow und Nebel wurde getanzt und laut gesungen! Wir unternahmen aber auch eine kleine Reise: nämlich nach New York! Auf unserem Flug hatten wir es nicht nur mit ganz strengen Passkontrollleuren zu tun, sondern auch mit manch kniffliger Situation, die wir nur mit einem geschickten Zusammenspiel lösen konnten. Gott sei Dank, hatten wir zwei sehr gute Rei-

seleiterinnen dabei! Die Verpflegung an Board konnte sich auch sehen lassen: neben Chips, Popcorn, Faschingskrapfen und allerlei Süßes gab es auch Wienerle mit Pommes! Zur Crew gehörten: Irmgard, die Super-DJane, Moritz ebenfalls DJ und 5*Koch und die beiden Animateure Fabian und Gaby.







Film ab!

hieß es am letzten Februartag für unsere „großen“ Ministranten im Pfarrheim in der Marktgasse. Ausgestattet mit Popcorn, Chips, Pizza und Getränken hatten wir es auf Couch oder Sitzkissen so bequem wie in einem richtigen Kino.

Film des Abends war „Jesus liebt mich“ von und mit Florian David Fitz nach einem Buch von David Safier. Man konnte unter anderem in teils ernsten, aber hauptsächlich lustigen Situationen erfahren, wie es sein könnte, wenn Jesus heute auf die Erde käme, wie es dem Erzengel Gabriel ergangen ist und dass auch der Teufel nicht schläft – vor allem aber konnte man auch einen starken Aufruf zu Toleranz und Nächstenliebe herauslesen.

Wie unterhaltend der gesamte Abend war,

zeigte uns, dass er nach dem Ende des Films noch lange nicht zu Ende war. Es blieb viel Zeit, sich auszutauschen und entspannt in das Wochenende einzutauchen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Unsere neuen Ministranten stellen sich vor



Isabella Emhofer, geb. am 01.10.1989

Sie liebt Flötenspielen, Reiten, Malen und Schwimmen

2012 hat die Lebenshilfe ein Weihnachtsbuch herausgebracht. Das Titelbild „der fliegende Engel“ stammt von Isabella und wurde von einer Jury ausgewählt.

Isabella, wir sind sehr froh, dass du bei uns in der Ministrantenschar bist!!!



David Gottein, geb. am 19.07.2005

David's Hobbies sind Fußball spielen, Rad fahren und schwimmen

David, du bist eine große Bereicherung für uns!!!



Unsere Minis üben und Spielen auch.....

Falls auch du Interesse hast, bei uns zu ministrieren – dann melde dich bei Gaby (0664/88 64 75 91), Fabian (0664 / 88 64 7613) oder im Büro (05522 / 72232) bei René oder Moritz!



Erstkommunionkinder

19 Kinder der Volksschule Feldkirch Levis und der Volksschule Feldkich Tisis bereiten sich auf das Sakrament der Eucharistie vor.

Bis sie sich am Tisch des Brotes versammeln und zum ersten Mal den Leib Christi empfangen, werden sie in verschiedenen Stunden und Aktionen von Religionslehrerin Elke Geiger vorbereitet.

Wir freuen uns sehr, dass wir wieder eine kleine Schar Erstkommunionkinder in unserem Dom begrüßen dürfen und dass auch Elke Geiger die Vorbereitung in bewährter Weise übernommen hat!

Begleiten wir im Gebet unsere

Erstkommunikanten auf dem Weg das Geheimnis des Glaubens zu entdecken.

*Geh mit Gott in die Welt,
geh mit ihm und voll Vertrauen
auf das Leben und den Glauben,
der Dich trägt.*

*Geh mit Gott in die Welt,
geh mit ihm und der Erkenntnis,
dass es seine Hand ist, die Dich führt
und prägt.*

*Geh mit Gott in die Welt,
geh mit ihm in der Gewissheit,
dass dein Lebensweg von ihm begleitet
ist.*

*Geh mit Gott in die Welt,
geh mit ihm und seiner Liebe,
weil Du überall von ihr umgeben bist.*

Biedermann Manuel

Hubmann Collien

Huthmacher Florentina

Jehle Miriam

Lins Julius

Maier Lars

Mandl Benedikt

Mayer Maximilian

Müller Jakob

Popescu Alexandra

Reichart Florian

Richardson Matthew

Schmölz Rosalie

Steinhauser Verena

Errico Raffaella

Ettinger Elena

Mally Jason

Murgida Alessia

Oberndorfer Rosalia

Kinderdom

Kindersegnung der Dompfarre St. Nikolaus mit Dompfarrer Rudolf Bischof

im

Dom St. Nikolaus

am Sonntag, den 06. April 2014

um 15.00 Uhr im Dom St. Nikolaus



Alle Kinder, Eltern, Geschwister, Großeltern, Paten, ... sind -lich dazu eingeladen.

Anschließend Kuchen und Kaffee im Pfarrhaus, Domplatz 6.

Auf euer Kommen freut sich die Kinderliturgie-Gruppe

Palmbinden im Pfarrheim

Mit Palmen und Zweigen möchten wir an den feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem erinnern. Wir wollen diesen alten christlichen Brauch pflegen und freuen uns, wenn möglichst viele bei der Palmprozession am **Palmsonntag, 13. April um 9.00 Uhr** mit uns von der Frauenkirche (beim Churer Tor) zum Dom ziehen.

Wir laden alle Kinder, Eltern und Großeltern ein, am Samstag vor dem Palmsonntag im Pfarrheim ihren eigenen **Palmstrauß** oder eigene **Palmstange zu basteln**.



Samstag, den 12. April 2014 von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr

im Pfarrheim, Marktplatz 4

Bringt bitte zum Basteln eure eigene Baumschere mit.

Kinderkreuzweg im Dom

Ganz herzlich laden wir auch alle Kinder am

Karfreitag, den 18. April um 15:00 Uhr in den Dom zum Kreuzweg für Kinder ein.

Bitte bringt Blumen zur Kreuzverehrung mit.

Unsere Firmlinge helfen dem Netz für Kinder



Unsere Firmlinge setzten sich am Sonntag, den 09. März für das Netz für Kinder ein.

Vergangenem Herbst sind 19 Firmlinge gekommen, um sich auf den Weg zur Firmung zu machen. Kommen, um zu bleiben – das war ihre Intention. Und so heißt das Firmmotto unserer Firmlinge „Wir sind gekommen um zu bleiben“.

So sind sie nun gekommen um zu helfen. Nach dem Vorstellungsgottesdienst im Dom verkauften sie selbstgemachten Kuchen und Enten vom Netz für Kinder auf dem Domplatz. Sie entschieden sich für dieses Projekt etwas zu tun, da das Netz für Kinder anderen Kindern in den verschiedensten Lebenslagen hilft.

Beim Verkauf entpuppten sich unsere Firmlinge als wahre Verkaufstalente und bedienten sehr freundlich und zuvorkommend unsere Kirchenbesucher. Man konnte richtig se-

hen, wie viel Freude sie dabei hatten! Und so konnte das großartige Ergebnis von € 940,80 dem Netz für Kinder übergeben werden. Einen großen Dank den fleißigen Firmlingen, den Kuchenbäckern, den Helfern und den großzügigen Spendern!



Begleitete Ferienwoche

für alleinerziehende Mütter und/oder Väter mit ihren Kindern,
Elternpaare mit ihren Kindern, Großeltern mit ihren Enkeln.

Im Geopark Ries befindet sich Nördlingen, das bewährte Ziel unserer Ferienwoche. Nördlingen ist eine der besterhaltenen Reichsstädte Deutschlands. Eine intakte Stadtmauer mit elf Türmen und fünf Toren umringt den einzigartigen Stadtkern dieser mittelalterlichen Stadt. Dieses besondere Ambiente der Stadt - die übrigens in einem Meteoritenkrater liegt - und der landschaftlich reizvolle Geopark Ries bieten einen idealen Rahmen für eine entdeckungsreiche und erholsame Ferienwoche.

Das Gästehaus JUFA Nördlingen befindet sich direkt an der historischen Stadtmauer. Persönliches Wohlbefinden ist dem Team dieses Gästehauses sehr wichtig, so werden die Gäste u.a. mit Produkten aus der umliegenden Region verwöhnt. Für Freizeitaktivitäten stehen neben Kinderspielzimmer, Billard, Café und Stüberl eine großzügige Außenfläche mit Liegewiese, Sonnenterrasse, Kinderspielplatz, Rasenfläche mit Toren etc. zur Verfügung. Zahlreiche Aktivitäten wie Wandern, Schwimmen, der Historische Rundgang auf der Stadtmauer, Bummeln in der Altstadt bietet Nördlingen und Umgebung seinen Gästen an.

Mit vielseitigen Angeboten bereichert unser BetreuerInnenteam die Ferienwoche. Gemeinschaftliches Erleben steht dabei ebenso im Mittelpunkt wie Angebote für die Kinder. Besonders für allein erziehende Mütter/Väter können ein wenig Freiraum und die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen, sehr wertvoll sein.

Ort: JUFA Nördlingen im Ries: www.jufa.eu/noerdlingen

Termin: Sonntag 27.07.2014 bis Freitag 01.08.2014

Anreise: mit Privatauto oder Bus (wird vom Ehe- und Familienzentrum organisiert)

Leitung: Carina Kraus und Team

Kosten: Vollpension / Erwachsene € 43,90 pro Tag VP / Jugendliche (14 - 19 Jahre) € 40,20 pro Tag

VP / Kinder (4 - 13,99 Jahre) € 36,40 pro Tag Kinder bis 3,99 Jahre frei Zuzüglich Unkostenbeitrag für den Bustransfer. In dringenden Fällen ist ein finanzieller Zuschuss möglich.

Anmeldung: bis spätestens 31. Mai 2014

APRIL

Palmsonntag, 13. April • 9.00 Uhr

Gebhard Wiederin:

Missa in d für Chor und Orgel

Domchor St. Nikolaus

Domorganist Johannes Hämmerle

Leitung: DKM Benjamin Lack

Palmsonntag, 13. April • 19.00 Uhr

KONZERT DER DOMMUSIK

Otto Nicolai (1810-1849):

Messe in D für Soli, Chor und Orchester

J. G. Rheinberger (1839-1901):

Stabat Mater in g für Chor und Orchester

Christine Schneider, Sopran

Veronika Dünser, Alt

Stefan Gisinger, Tenor

Matthias Hald, Bass

Domchor St. Nikolaus • Orchester der Dommusik

Leitung: DKM Benjamin Lack

Eintritt € 15 • Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

**Karten an der Abendkasse und über die Mitglieder
des Domchores**

Montag, 14. April • 19.30 Uhr

Missa Chrismati

Robert Jones (*1945):

Missa brevis in C

Projektchor mit Sängerinnen und Sängern

aus dem Dekanat Dombirn

Domorganist Johannes Hämmerle

Leitung: DKM Benjamin Lack

Gründonnerstag, 17. April • 20.00 Uhr

Choräle und Motetten von

Doppelbauer, Bruckner, Rheinberger u. a.

Domchor St. Nikolaus

Leitung: DKM Benjamin Lack

Karfreitag, 18. April

20.00 Uhr: Karfreitagsliturgie

Chormusik alter Meister

Capella St. Nicolaus

Leitung: DKM Benjamin Lack

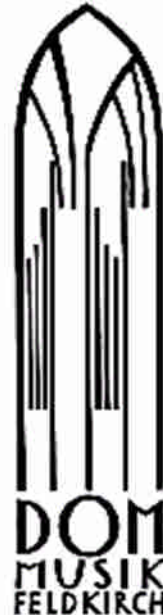
21.30 Uhr: Meditation zum Karfreitag

Johann Georg Kühnhausen:

Passion nach dem Evangelisten Matthäus

Capella St. Nicolaus

Leitung: DKM Benjamin Lack



Karsamstag, 19. April • 21.00 Uhr

Feier der Osternacht

Männerschola des Domchores

Domorganist Johannes Hämmerle

Leitung: DKM Benjamin Lack

Ostersonntag, 20. April • 9.30 Uhr

W. A. Mozart:

Missa in C, „Spatzenmesse“ KV 220

Birgit Plankel, Sopran

Veronika Dünser, Alt

Stefan Schneider, Tenor

Matthias Hald, Bass

Domchor St. Nikolaus

Orchester der Dommusik

Domorganist Johannes Hämmerle

Leitung: DKM Benjamin Lack

Sonntag, 27. April • 9.30 Uhr

Fidelissontag

Charles Gounod:

Messe brève no. 7 in C

für Chor und Orgel

Domchor St. Nikolaus

Domorganist Johannes Hämmerle

Leitung: DKM Benjamin Lack

Herzlichen Dank

Obwohl wir dieses Jahr einen sehr milden Winter mit wenig Schnee hatten, war es von großer Notwendigkeit neue Schneesicherung am Dach unseres Domes zu montieren. In schwindelerregender Höhe befestigten Ferdinand und Hans Bertschler mit großer Sorgfalt die neue Sicherung. Nun können wir getrost dem nächsten kommenden Winter entgegen sehen und sicher zu unserem Dom kommen. Einen großen Dank dafür!

Pfarrcafé

Der Pfarrgemeinderat lädt Sie herzlich ein zum **Pfarrfrühstück**



Die nächsten Pfarrcafétermine sind (jeweils nach der 08.00 Uhr und 09.30 Uhr Messe):

Sonntag, 27. April

Sonntag, 25. Mai

Im Pfarrhaus, **Domplatz 6**

Es sind alle ganz herzlich willkommen!

KOLPING

9. Mai 2014

19.00 Uhr Maiandacht mit Kolping Vorarlberg im Dom in Feldkirch und anschließend dem gemütlichen Beisammensein im Kolpinghaus

29. Juni 2014

Besuch bei der Kolpingsfamilie Lindau

Treffpunkt 9.00 Uhr Kolpinghaus Feldkirch

Anmeldung bis 15. Juni 2014.

Fam. Neurauder: 05522/43822

Fam. Natter: 05522/76186

Gottesdienstordnung

An Werktagen: außer Samstag

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

7:15 Uhr Eucharistiefeier im Dom

Mittwoch

7:15 Uhr Eucharistiefeier bei den
Guthirten-Schwestern, Herrengasse 6

9:40 Uhr Gebetsstunde bei den
Guthirten-Schwestern, Herrengasse 6

Samstag:

16:00 Uhr Eucharistiefeier
im Haus Schillerstrasse

An Sonntagen:

19:00 Uhr (VA) Eucharistiefeier
8:00, 9:30 und 11:00 Uhr

Eucharistiefeier im Dom

LKH Feldkirch Tel. 303-4060

Dienstag, Freitag, Sonntag 19:15 Uhr
Eucharistiefeiern



Feier der hl. Eucharistie:

Montag bis Samstag: 9.00 Uhr

**nur Mittwoch: 6.15 Uhr
und 9.00 Uhr**

Sonntag (Feiertage): 6.30 Uhr

Angebote zur hl. Beichte:

Dienstag bis Samstag:

8.00 – 10.30 Uhr

(außer während der Eucharistiefeier um 9.00
Uhr)

... und nach Vereinbarung...

Öffnungszeiten der Pforte:

Wochentage:
8.00 – 11.30 Uhr

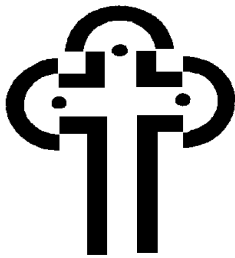
Dienstag bis Freitag:

auch **14.00 – 17.00 Uhr**



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft Jesu aufgenommen:

Bruno Gsteu
Emma Maria Ganahl
Emilian Leander Schöpf
Emma Agnes Aberer
Elija Jonathan Dittrich
August Gerold Schachinger
Roman Wirnsperger



Dem Gebet der Pfarrgemeinde empfehlen wir unsere Verstorbenen:

Frieda Orsingher
Walfried von Furtenbach
Emma Griss
Margareta Constantini
Friederike Walter
Günter Hefel
Raimund Weber
Mario Koroschitz
Veronika Feurstein
Tobias Strohal
Karl Oblak
Herwig Wohlgenannt

Impressum: Herausgeber und Redaktionsteam:

Dompfarre "St. Nikolaus" 6800 Feldkirch, Domplatz 6

Beiträge bitte per Mail sekretariat-dompfarre@gmx.at

Layout: Fredi Peeters Druck: Diöpress Feldkirch

Besondere Anliegen und Gottesdienste im April und Mai

Dienstag, 01. 4.

19.30 Uhr Bibelrunde im Pfarrhaus

Donnerstag, 03. 4.

19.00 Uhr Abend der Barmherzigkeit

Kreuzwegandachten im Dom Freitag

19.00 Uhr am 4.4. und 11.4.

Freitag, 4.4.

An diesem Tag wird den Kranken unserer Pfarre die Hl. Kommunion gebracht

Sonntag, 6.4.

15.00 Uhr Kindersegnung im Dom

18.00 Uhr Jugendgottesdienst wellawaeg im Pfarrheim

Samstag, 12.4.

13.30 Uhr Palmbuschbinden im Pfarrheim

Sonntag, 13.04.

19.00 Uhr Konzert der Dommusik

Die Gottesdienste in der Karwoche entnehmen Sie bitte dem Mittelteil

Sonntag, 27.4.

Pfarrfrühstück im Pfarrhaus

Gedenktag des Hl. Fidelis Predigt in allen Gottesdiensten: Bruder Markus Präg

9.30 Uhr Festmesse

Dienstag, 29.4. Allgemeiner Jahrtag

**Maiandachten sind jeweils um 19.00 Uhr
am Montag in der Marienkapelle
am Mittwoch in der Hl. Kreuz-Kapelle
am Freitag in der Elend-Bild Kapelle**

Freitag, 2. 5.

An diesem Tag wird den Kranken unserer Pfarre die hl. Kommunion gebracht.

Sonntag, 04.05.

18.00 Uhr

Jugendgottesdienst wellawaeg im Pfarrheim

Sonntag, 25.05.

Pfarrfrühstück im Pfarrhaus

9.30 Uhr Gottesdienst zum Beginn der Woche des Lebens

Dienstag, 27.05.

19.00 Uhr Allgemeiner Jahrtag

Donnerstag, 29.5. Christi Himmelfahrt

8.00 Uhr Eucharistiefeier

9.30 Uhr Erstkommunionfeier der Dompfarre anschließend Agape auf dem Domplatz unter Mitwirkung der Stadtmusik

11.00 Uhr Eucharistiefeier

Jahrtag

Jahrtag für die im April der letzten fünf Jahre
Verstorbenen aus unserer Pfarre am Dienstag,
den 29. April 2014 um 19.00 Uhr im
Dom St. Nikolaus.

2009

Maria Hinterholzer

2010

Irma Lipp
Erich Getzner
Franziska Mair
Elmar Zanona
Justine Friedrich

2011

Viktoria Suschkleb
Adelheid Loacker

2012

Dr. Viktoria Kohlmayer
Theresia Bösch

2013

Otilie Steppi
Kunigunde Hamberger

Jahrtag

Jahrtag für die im Mai der letzten fünf Jahre
Verstorbenen aus unserer Pfarre am Dienstag,
den 27. Mai 2014 um 19.00 Uhr im
Dom St. Nikolaus.

2009

Markus Koch
DI Günther Gruber
Anna Breuß

2010

Walter Urban
Friedeline Zangerl

2011

Leopoldine German
Karl Thaler
Dkfm. Wilhelm Schratz

2012

Ernst Schranz
Maria Schneider-Grabher
Betty Sonderegger
Elsa Althof

2013

Christian Bitschnau
Lilly Stadler



Feier der Karwoche

Palmsontag:

6.30 Uhr Palmsegnung und Eucharistiefeier

Montag: 9 Uhr Eucharistie
8 – 11 Uhr Beichte

Dienstag: 9 Uhr Eucharistie
8 – 11 Uhr Beichte

Mittwoch 6.15 Eucharistie
9 Uhr Eucharistie
8 – 11 Uhr Beichte

Gründonnerstag:

7 Uhr Trauermette
Beichte: 8-11 u. 14.30-17 Uhr

Karfreitag:

7 Uhr Trauermette
Beichte: 8-11 u. 14.30-17 Uhr

Karsamstag:

7 Uhr Trauermette
Beichte: 8-11 u. 14.30-17 Uhr

Ostersonntag:

6.30 Ostergottesdienst mit Speisensegnung
19 Uhr Ostervesper

Ostermontag:

6.30 Eucharistiefeier

Fidelisfest und Klosterfest 2014

Wir feiern unseren Haus und Stadtpatron am
27. April 2014

mit dem Festgottesdienst um 9.30 Uhr im
Dom. Anschließend ist die Fidelisprozession
ins Kloster und feiern das Fest im Kapuziner-
garten weiter.

Beim Fidelismarkt werden Produkte aus ver-
schiedenen Ordensgemeinschaften und Pflan-
zen angeboten.

Klostergarten 2014

Wie schon im letzten Jahr soll unser Kloster-
garten zum Verweilen und Auftanken einla-
den.

Eröffnung

des Herzensgartens am 7. Juni 2014.

9 Uhr Eucharistiefeier

9.45 Uhr Segnung des Klostergartens.

Der Garten ist während der Pfortenöffnungs-
zeiten geöffnet und für Einzelne und Gruppen
zugänglich.

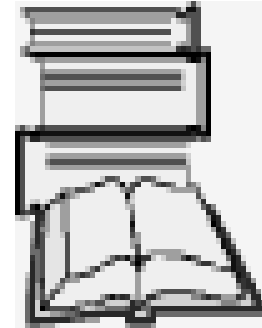
Bücher die wir empfehlen



Christine Willers-Vellguth (Hg)

Großes Werkbuch Fastenzeit und Ostern

Gottesdienste,
Impulse,
Lieder



Herder Verlag 2014, 208 Seiten, gebunden, € 20,60

Dieses Werkbuch enthält praxiserprobte Modelle für Gottesdienste, Andachten, Meditationen, Feiern für einen ganz unterschiedlichen Personenkreis, z. B. Kinder im Vorschulalter, Familien, Jugendliche, Frauen, Senioren und auch die gesamte Gemeinde. Es wird darauf Wert gelegt, dass die unterschiedlichsten liturgischen Angebote besprochen werden. Auf der beiliegenden CD-Rom befinden sich die jeweiligen Modelle zum Ausdrucken und Weiterbearbeiten.
Buchhandlung Die Quelle, Rosalia Kohler



die quelle

buchhandlung
und verlag
bahnhofstraße 25
a-6800 feldkirch
tel 05522-72885
fax 05522-78397
quelle.buch@vol.at

Buchhandlung Die Quelle, Dr. Christine Bertl-Anker

„Lars steht auf wenn andere liegen bleiben“

Lars war schon als Baby anders als alle anderen, so konnte er im Alter von zwei Monaten schon aufstehen und musste nicht wie die meisten anderen Kinder warten, bis er ein Jahr alt war.

Diese besondere göttliche Gabe war für Lars nicht immer leicht. Denn für seine Mutter war es völlig normal, dass Lars schon sehr früh auf eigenen Beinen stehen konnte.

Seine Mutter hatte dieselben Fähigkeiten und auch sie musste schon als Kind früh aufstehen und für alles gerade stehen.

Aufstehen und für andere gerade stehen, das sind die Fähigkeiten, welche Lars und seine Mutter bis an ihr Lebensende begleiten werden.

Aber was bedeutet nun „Aufstehen“ und für „Andere gerade stehen“?

Vor allem sind diese zwei Fähigkeiten mit viel Arbeit, Aufwand, Zuneigung und Nächstenliebe verbunden.

Nur selten konnten Lars und seine Mutter sich niedersetzen oder jemand liegen lassen, da sie ja für das „Aufstehen“ geboren wurden.

So musste seine Mutter schon im frühen Kindesalter im elterlichen Bäckereibetrieb mithelfen und musste jeden Tag, bevor sie zur Schule ging, die vielen Lebkuchen mit Zuckerguss verzieren.

Oftmals war Mutter müde, als sie zur Schule kam, aber sie hatte nie das Bedürfnis, ihre Augen im Unterricht zu schließen, da sie ja zum Aufstehen geboren war.

Und sie musste auch für Petra des öfteren „gerade stehen“.

Petra war die Tochter des Bürgermeisters in dem kleinen Dorf Tekelsen.

Die Bürger von Tekelsen waren sehr unzufrieden, da der Bürgermeister sich für den Bau einer Autobahn einsetzte. Petra war die Zielscheibe für den Unmut, der ihr ihr Vater indirekt eingebrockt hatte.

Lars's Mutter stand für sie gerade und half Petra sehr in dieser schwierigen Zeit. So kam es des öfteren vor dass sich Mutter schützend vor Petra stellte für etwas, für das Petra gar nichts dafür konnte!.

Bei Lars war es ähnlich. Er musste nämlich jeden Morgen den Nachbarsbub Atle abholen. Atle hatte eine Krankheit und war seit seinem dritten Lebensjahr an einen Rollstuhl gefesselt. Als Atle in der Schule die Kinder beim Spielen auf dem Pausenhof sah, war er sehr betrübt und fühlte sich allein. Lars wollte Atle helfen. Und so holte er Atle jeden Morgen ab. Er stand dafür extra eine Stunde früher auf! Schließlich musste er Atle ja im Rollstuhl zur Schule schieben. Auf dem Hof vor der Schule spielten sie miteinander Handball. Atle war sehr gut darin und er ist mittlerweile Nationalspieler bei der Nationalmannschaft der Handballer.

Aufstehen, wenn andere müde sind, für andere gerade stehen und Auferstehen wenn es scheinbar vorbei ist, das sind Taten welche für uns sehr anstrengend sind, doch für andere bedeuten sie ein anderes, neues und vielleicht ein glücklicheres Leben.



Wer heute einem traurigen Menschen
Tränen trocknen hilft
und neuen Mut zuspricht,
der ist ein österlicher Mensch.

Wer einem einsamen Menschen sagt,
vielleicht bloß schweigend,
aber durch das ganze Dasein,
dass er nicht alleine ist,
der steht auf der Seite des Lebens.

Wer heute ein Lachen auf die Lippen
und ein Strahlen in die Augen zaubert,
der kettet diesen Menschen vom Tode los
und setzt ihn dem Leben aus.

Wer eine Blume auf den Tisch stellt,
ein mundendes Essen kocht
und ein Lied singt,
der ist mit der Macht des Lebens verbunden,
die von Jesus ausgeht.

(Anton Rotzetter)